

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 51

Artikel: Sehr einfach
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458788>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Couéismus

Wo ich sitze, gehe, steh',
Im Theater, im Café,
Im Salon beim Fünfhrtee,
Ja sogar im Séparé
Spricht man vom Sich-selbst-bemeistern
Und von ihm, der diesen Geistern
Rief, dem ZaubermaNN C oué.

Glaubenskraft - so lehrt der Mann,
Ist's, die alles schafft und kann,
Heilend jedes Menschenleid'
Von dem Scheitel bis zur Zeh'.

Kommt ein Mädchen, welches blind,
Sagt er: „Guck' mal, liebes Kind!“
Und es schaut ihn an — und lacht,
Weil er es gesund gemacht.
Zu dem Lahmen spricht er: „Geh!“,
Und — er geht und spürt nichts mehr.
Also werden gute Christen
Leicht zu wilden Couéisten.

Jeder Bücherladen preist
Diesen neuen Glaubensgeist,
Der durch deines Hirnes Türe
Eingeht — kaufst du die Broschüre.
Jede Zeitung auch verschönt
Zart, indem sie feuilletet,
Dieses Mannes selts'ne Lehre
Und erweist ihm Kunst und Ehre.
Ja, es ist ein groß' Getue
Um den kleinen Mann, den Coué.

Nur durch eine kurze Phrase
Zieht der willensstarke Stürmer
Kranken Leuten ihre Würmer
Aus dem Hohlräum ihrer Nase,
Weil sie meistens — nach Coué —
Scheingeburten der Idee.

Drückt der Fuß dich in dem Schuhe,
Sagt er „Quatsch!“, der gute Coué,
„Schmerz, lass nach!“ u. du hast Ruhe!

Ist's ein neu' Columbusei?
Oder ist bei dem Geschrei
Wie bei jedem Modebrei
Sehr viel — Suggestion dabei?

Hundertundein Schweizerstädte

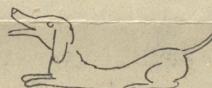
Buchs (St. Gallen)

Buchs ist eine Hotelpolitie,
Doch meistenteils Kriegsausgaben:
Man ist dort trefflich u. kann sich auch
An guten Tropfen erlauben.
An dem niedlichen Dertchen hat troh-
Am allerbesten gefallen, [dem mir
Dass es fast alle Stunden Anschluß gibt
An Zürich und an St. Gallen. *peregrinus*

BALLADEN

VII. Elegie

Th. Glinz



Die Kaisermauer sind nun aus,
Der Herr Major sitzt müd zuhause,
Mit seiner Havanna, bei seiner Anna.
Er träumt von seinem Siege ...
Der Hund schnappt nach der Fliege.

—go—

Die eigene . . .

Auf „einen“ Mann ist alle Weiblichkeit
In unserem Städtchen gradezu erpicht
Und jeden Morgen um dieselbe Zeit
Hört man die Frage: kommt er denn noch nicht?

Ob braune, graue, blaue Augensterne,
Mit Sehnsucht schauen alle nach ihm aus,
Sie alle sehen ihn von Herzen gerne
Und dieser Mann — er macht sich nichts daraus!
Der gute Mann braucht nur einmal zu pfauen,
Dann laufen ihm bereits schon Alle zu
Und geben sich — könnt Ihr das jetzt begreifen?
So peu à peu mit „Ihm“ ein Rendez-vous.

Trotzdem: der Mann verdient Vertrauen,
Als „Milchmann“ tut er fleißig seine Pflicht,
„Auf mich“, so sprach er, „hören alle Frauen,
Nur meine eigene — die folgt mir nicht!“

Lieber Nebelspalter

Da lese ich in der Zeitungen einen Artikel über die großartige Entwicklung der Luftschiffahrtstechnik. Jetzt seien alle Hindernisse überwunden. Ein einziges Hemmnis stehe dem triumphierenden Höhenflug allerdings noch entgegen: dem Rebel gegenüber sei der Pilot machtlos. Ich spreche davon am Mittagstisch. Da meint der fürwitzige kleine Paul: „Ich wüßte schon, was die Flieger machen sollten! Sie nehmen einfach den Nebelspalter mit.“

*

Ach so!

„Junge, du holst ja heute so viel Bier.“ — „Ja, Vater löst auch eine Hypothek!“

qu

Dekatentist

ist kein verfallener Zahnnarzt, sondern ein Einfall Ihres hochachtungsvoll ergebenen

Binggeli.

Jahrgänge

Huber soll für die nicht gerade anmächtige Tochter Meiers geangelt werden und sitzt neben ihr im Familienkreis bei der Anbeize, will sagen bei einem zünftigen Mittagsmahl. „E feins Wyli händ Si da uegholt, Herr Meier“, bemerkt Huber. „Därfed Si, de Pape hät e ganzes Faß voll derige gklaust, im glyche Jahr, wo-n-ich gebore bin“, orientiert Fräulein Meier. Darauf Huber: „Ja, ja, de Kenner merkt sofort, daß das en alte Wy ist.“

*

Sehr einfach

„Du, Karli. Was ist en Bigamist?“

„En Bigamist? Sehr einfach. Das ist eine, wo zwei mal di glych Chalberei macht.“

Kepi

*

Zum Bergsturz von Mühlhorn

Ein Appenzeller Bäuerlein hatte großes Interesse am Bergsturz von Mühlhorn. Um sich dieses Naturereignis persönlich zu besiehen, reiste es extra nach Mühlhorn. Bei der Besichtigung des Bergsturzes hört das Bäuerlein, man wolle vielleicht einen Tunnel durch den Berg bauen, welches 5 bis 6 Millionen kosten werde. Ob dieser Summe ganz aufgebracht, meint es: „Dia dommä Chögä, soviel Gelt usä geh vör na so es Loch, sie chönat jo z'Bähnli obä dürrä machä.“

x.s.

Zahlenrätsel

(Franz Armin)

1 2 5 7 4 5 7 11	Idealer Begriff
2 4 3 8 5	Fluß in der Schweiz
3 2 7 3 8	Sterngebilde
4 5 2 2 7 3 11	Staatsmann
5 7 8 4 3 2 8	Märchenstier
6 3 11 9 8	Wagnersche Bühnenfigur
5 7 10 4 5	Baum
7 8 1 5 2 8 3	Feiner Rotwein
4 5 7 8 2 7 10 4	Männlicher Vorname
8 9 11 2 3 8	Chemisches Produkt
9 2 8 3	Fluß in Italien
10 7 10 4 3 2 7 5	Surrogat
4 5 5 2	Schweizerdichter
11 7 8 11 5	Chemisches Erzeugnis
5 2 8 9	Weiblicher Vorname
8 3 11 9 2	Amtsperson

Wenn obige Zahlen durch entsprechende Buchstaben ersetzt werden, so ergibt die erste Buchstabenreihe von oben nach unten gelesen, einen Wunsch an unsere Leser. (Auslösung folgt in nächster Nummer.)

Erfrischungsraum

Thee / Chocolade

SPRUNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofstrasse ZÜRICH Peterstrasse 21

X. Ebdury & Co. A.G. Za 2629 g

Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards

Bündnerstube / Spezialitätenküche